

Skavenhaltergesellschaft, der —> **Feudalismus** und der —> **Kapitalismus**. Die verschiedenen geschichtlich aufeinanderfolgenden K. sind zugleich die Hauptepochen der bisherigen —> **Zivilisation**.

Alle antagonistischen K. beruhen auf dem Privateigentum an den wichtigsten Produktionsmitteln und auf der Ausbeutung der nicht-besitzenden Klassen. Ihre wichtigste Triebkraft ist der —> **Klassenkampf**. Der Kapitalismus ist die historisch letzte Form der antagonistischen K.; in seinem Schoß entwickeln sich die materiellen Voraussetzungen für den Übergang zur klassenlosen kommunistischen Gesellschaftsformation. Der Sozialismus als die erste Entwicklungsphase der kommunistischen Gesellschaftsformation vermittelt den geschichtlichen Übergang von der antagonistischen K. zur klassenlosen Gesellschaft. Insofern, als es im Sozialismus noch Klassen gibt, ist er eine K.; da diese Klassen aber keine antagonistischen Beziehungen mehr haben, sondern miteinander verbündet sind und sich aneinander annähern, ist er keine antagonistische K. mehr, sondern die spezifische Form der K., welche die Voraussetzungen für die Aufhebung aller Klassen schafft und mit ihrer weiteren Entwicklung in die klassenlose Gesellschaft übergeht. Damit entsteht zugleich der qualitativ höhere Typ der kommunistischen Zivilisation.

Klasseninteresse: die durch die gesellschaftlichen Verhältnisse, durch die geschichtliche Stellung, Rolle und Aufgabe objektiv bestimmten Erfordernisse und Bedürfnisse einer Klasse, die zum Motiv ihres Handelns geworden sind und ihre Bestrebungen bestimmen. Das K. tritt in den individuellen Interessen der Angehörigen einer Klasse in Erscheinung. Das Gesamtinteresse einer Klasse wiederum schließt die Einzelinter-

esse als seine Bestandteile ein. Das K. wird in der Ideologie einer Klasse widergespiegelt, in der sie sich ihrer Interessen mehr oder weniger bewußt wird. Die Ideologien der Ausbeuterklassen verschleiern weitgehend die wahren Interessen der Ausbeuter und Unterdrückter, was sich aus dem Gegensatz ihrer Interessen zu den Interessen der Mehrheit des Volkes ergibt. Im Gegensatz dazu ist das K. der Arbeiterklasse nicht egoistisch beschränkt, denn diese konstituiert sich nach der Eroberung der Macht nicht als neue Ausbeuterklasse, sondern benutzt ihre Macht dazu, die Ausbeutung für immer zu beseitigen. Ihre K. stimmen also mit der geschichtlichen Notwendigkeit unserer Epoche voll überein. Daher widerspiegelt die Ideologie der Arbeiterklasse, der Marxismus-Leninismus, ihre Interessen klar, unverfälscht und wissenschaftlich. —> **Interesse**

Klassenkampf: die entscheidende unmittelbare Triebkraft der gesellschaftlichen Entwicklung in allen —> **Klassengesellschaften**. Der K. ist die notwendige Folge des Klassenantagonismus und der daraus entspringenden gegensätzlichen Klasseninteressen zwischen den Grundklassen einer ökonomischen Gesellschaftsformation. Er ist eine objektive Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung in der Klassengesellschaft. Die Lehre von den Klassen und vom K. ist untrennbarer Bestandteil des —> **Marxismus-Leninismus**.

Der K., den das Proletariat in der kapitalistischen Gesellschaft um seine Befreiung von Ausbeutung und Unterdrückung führt, hat drei Grundformen, die einander ergänzen und eine Einheit bilden: den ökonomischen, den politischen und den ideologischen Kampf. Der **ökonomische** Kampf der Arbeiterklasse als älteste Form des K. ist erforderlich, um ihre materielle